

Eine mittelalterliche Messe: Melodien und Haltetöne

In der mittelalterlichen Messe um das Jahr 1300 verwendeten die Komponisten eine besondere Form der Begleitung - den Bordun. Der Begriff Bordun bezeichnet einen lang ausgehaltenen Ton (Halteton), während gleichzeitig dazu eine Melodie gesungen wird. Zuvor wurde in der Messe fast ausschließlich einstimmig gesungen, alle Chorsänger sangen die gleiche Melodie. Mit einem Bordun als Halteton konnten die Sänger nun mehrstimmig singen, es gab also eine Hauptmelodie und eine Begleitung.

Guillaume de Machaut: Cuncti potens genitor (Ausschnitt, ca. 1360)

The image displays a musical score for the piece 'Cuncti potens genitor' by Guillaume de Machaut, circa 1360. The score is presented in two systems, each with two staves. The top staff of each system is labeled 'Hauptmelodie' (Main Melody) and the bottom staff is labeled 'Bordun' (Bordun). The music is in 4/4 time. The lyrics are: 'cuncti potens genitor deus'. The score is divided into measures numbered 1 through 15. The Bordun part consists of long, sustained notes that change at the beginning of each measure, providing a harmonic accompaniment to the main melody. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes or measures.

- Singt zunächst die Haupt- und die Bordunstimme einzeln. Markiert in der Bordunstimme die Tonwechsel farblich.
- Probiert den Zusammenklang von Haupt- und Bordunstimme aus. Singt zunächst den ersten Takt und bleibt auf der 1. Zählzeit des zweiten Taktes stehen. Was ändert sich im Chorklang?
- Im Playback hört ihr auf dem rechten Kanal die Bordunstimme, auf dem linken Kanal die Hauptstimme. Nutzt das playback zum Üben! Ihr könnt über den Balance/Panorama-Regler die beiden Stimmen unterschiedlich laut abspielen.
- Wenn ihr das Stück beherrscht sucht euch einen großen Raum mit viel Hall. Was ändert sich beim Singen und Hören?